

GALERIE FENNA WEHLAU



VOLUME  
2025

GALERIE FENNA WEHLAU

## Die Galerie Fenna Wehlau vermittelt zeitgenössische abstrakte Kunst mit Bezug zu Natur, Musik und Lyrik.



Wir vertreten aufstrebende und etablierte Künstler der Genres Malerei, Skulptur, Arbeiten auf Papier, Keramik, Licht- und Textilkunst.

In unseren Galerieräumen und dem gegenüberliegenden Showroom 21 veranstalten wir jährlich je fünf Einzel-, Gruppen- bzw. Themenausstellungen. Auch präsentieren wir in unserem Schaulager ständig verfügbare Werke aus dem Programm der Galerie.

Die Galerie Fenna Wehlau ist regelmäßig auf renommierten Kunstmessen vertreten.

Wir beraten professionell beim Erwerb von Kunstwerken, beim Aufbau, bzw. bei der Erweiterung einer Sammlung und der Gestaltung von Räumen und bieten Ihnen Beratungsgespräche, Visualisierungen, Konzeptentwicklungen, Atelierbesuche sowie die Präsentation, den Transport und die Installation von Kunstwerken an.

Wir freuen uns, Sie im Begleitprogramm zu den Ausstellungen zu Vernissagen, Künstlergesprächen, Konzerten und Weinproben einzuladen.

**Ihre Fenna Wehlau und Team**

## Künstler der Galerie

Jörg Bach · Renate Balda · Christine Brunella · Bettina Bürkle · Paul Diestel · Madeleine Dietz  
Rupert Eder · David John Flynn · Ingo Fröhlich · Sheila Furlan · Margit Hartnagel · Carmen Hillers  
Andreas Kocks · Dieter Kränzlein · Peter Lang · Armin Mühsam · Eberhard Ross · Ulrike Seyboth  
Susanne Thiemann · Friederike Walter · Erin Wiersma · Stephan Wurmer



Jörg Bach, Neuland, 2018  
Corten, 100 x 155 x 5 cm, € 5.600



Jörg Bach, Bleibe 40, 2022  
Corten, 29 x 31 x 26 cm, € 4.200

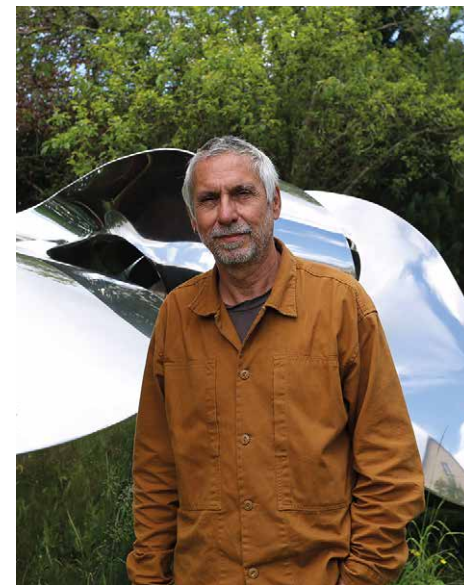
# Jörg Bach



Jörg Bach, Reflektor 3, 2024  
Edelstahl, 45 x 80 x 32 cm, € 16.000

Das Unbekannte will entdeckt sein  
Und wird dennoch stets im Verborgenen liegen –  
Und vielleicht ist es die Aufgabe  
Des Künstlers sich dem anzunähern,  
was er selbst nicht ahnt.

JÖRG BACH





Renate Balda, the experience of just looking, 2023  
MDF, Wandfarbe, Eitempera, Blattgold, 21 x 18 x 18 cm, à € 2400



Renate Balda, 263A, 2023  
Acryl auf Leinwand, Indigo, 75 x 75 cm, € 3.500

Renate Balda, 207A, 2022  
Acryl auf Leinwand, Cölin, 120 x 120 cm, € 7.400



# Renate Balda



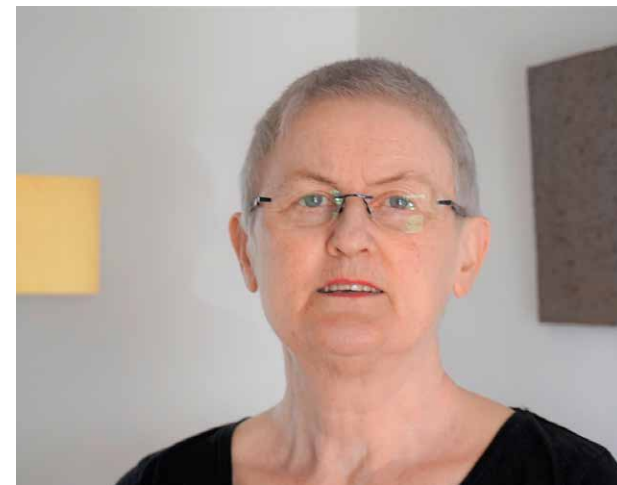
Renate Balda, Hommage an die frühe Italienische Tafelmalerie des Trecento, Auswahl 2021  
Schellacktusche auf Japanpapier, montiert, Goldschnitt, 18 x 18 x 3 cm, à € 950

## Schönheit

Materie verhält sich so, wie sie ihrer Natur nach muss. Farbmaterie soll sich selbst organisieren, dass sie etwas von ihrer Natur preisgibt. Es ist nötig, als Künstlerin eher eine dienende Rolle einzunehmen, dem „Wollen“ des Materials Raum zu geben. Ab einem bestimmten Fortschritt im Werkprozeß tritt dieses „Wollen“ der Materie sehr stark hervor als Möglichkeit, eine bestimmte Qualität erreichen zu können.

Gleichwohl geht es nicht um „Effekte“ obwohl ich mit minimalen Materialwirkungen arbeite. Es ist eine Gratwanderung. Man darf diese Schönheiten nicht instrumentalisieren, sondern um ihrer selbst Willen sein lassen. Cage nennt das den „presentational character“ von Kunst. Klänge um ihrer selbst Willen, Farbe um ihrer selbst Willen. Solche Schönheit will nicht wirken, sondern sein. In diesem Sein ist sie ablesbar in allem was ist. Alles hat Präsenz. Rilke sagt das poetisch in der Zeile: „die Dinge singen hör ich so gern“.

RENATE BALDA





Christine Brunella, Poem R5221 und R5121, 2021  
Tusche auf Papier auf Holz unter Kunstharz, 40 x 40 x 3 cm, à € 1.500

Christine Brunella, Moribund R2318, 2023  
Tusche auf Holz unter Kunstharz, 40 x 40 x 3 cm, € 1.500

Christine Brunella, Moribund R2319, 2023  
Tusche auf Holz unter Kunstharz, 40 x 40 x 3 cm, € 1.500



# Christine Brunella



Meine Arbeit basiert auf persönlichen Naturerfahrungen und Momenten, die mich emotional oder visuell bewegt haben. Ich versuche, diese Eindrücke in meinen Zeichnungen zu bewahren, die stets in Schwarz-Weiß-Farben gehalten werden. Es sind keine spezifischen Darstellungen, sondern subjektive Wahrnehmungen und Erinnerungen, die sich abstrakt äußern.

CHRISTINE BRUNELLA





Bettina Bürkle, Schiebeobjekt, in den Raum ragend, 2011  
Alu, Acrylglas, 61 x 60 x 10 cm, € 6.800

Bettina Bürkle



Bettina Bürkle, Blick/ Kosmos, 2010, Aufl. 12, Serie von 5 Farbvariationen,  
jeweils zwei Acrylglasplatten à 40 x 30 cm, zus. ca. 40 x 190 x 2 cm, € 2.500



Bettina Bürkle, Farbspeicher / Lichtspeicher II, 2015  
Aluminium, Holz, Acrylglas, 83 x 80 x 18 cm, € 12.000



Bettina Bürkle, Schiebeobjekt in Gelbtönen, 2012  
Aluminium, Acrylglas, ca. 60 x 60 x 16 cm, € 7.800

Bei der Arbeit „Blick / Kosmos“ ist durch die Öffnungen jeweils einmal nur die eine Farbe, einmal nur die andere Farbe sichtbar, auf der übrigen Fläche mischen sich die zwei Farbtöne der Acrylglascheiben.

Wie die zwei getrennten Blickwinkel unserer beiden Augen mischen und ergänzen sich die beiden Acrylglasplatten im normalen Blick. Manchmal ergeben sich daraus überraschend neue Farben. Die verschiedenen Kreise, Kreissegmente, Sichel, Schattenwürfe und Leuchtkanten des Objekts (je nach Blickwinkel) lassen kosmische Bezüge assoziieren.

Ein Blickwechsel kann manchmal ganz neue Perspektiven eröffnen, das wünsche ich den Betrachterinnen, die Freude, Kunstwerke zu betrachten und dabei immer wieder Neues für sich zu entdecken, vielleicht sogar ein Stück weit die Entstehung der Kunstwerke nach zu empfinden.

BETTINA BÜRKLE





Paul Diestel, *Kiefernadeln*, 2022  
Bronze, Editionsauflage: 5,  
500 x 180 x 180 cm, Preis auf Anfrage



Paul Diestel, *descendance*, 2023  
Pappelholz, Muschelkalk, Erdpigment, 39 x 18 x 5 cm, € 2.400



# Paul Diestel



Paul Diestel ist ein zeitgenössischer Künstler, der sich mit den verborgenen Narrativen der Natur auseinandersetzt. Ausgehend von natürlichen Fragmenten, die er auf ihre wesentliche Erscheinung reduziert und vergrößert, entwickelt er raumgreifende Skulpturen. Die durch intensive Prozesse der Verdichtung geformten Objekte scheinen weder zeitlich noch räumlich verortbar.

In Ausstellungen und Installationen sind sie das Medium, mit dem Diestel die jeweiligen Orte nach ihren Geschichten und Eigenheiten befragt. Diestels Werke leben von der Wechselbeziehung zwischen Raum, Kontext und Perspektive, wodurch sich ihre Bedeutung kontinuierlich verändert.

← Paul Diestel, *Mohnmännchen*, 2023  
Bronze, Editionsauflage: 5, 160 x 60 x 30 cm (Skulpturenweg Abenheim), Preis auf Anfrage







← Madeleine Dietz, *Tresor*, 2010, Stahl, getrocknete Erdbrocken, 200 x 60 x 30 cm, € 12.000

← Madeleine Dietz, *50*, 2023, Erde und Pigment von verkohlten Weinreben, Leinwand, 160 x 100 cm, € 6.000

↑ Madeleine Dietz, *OFFEN-ZU*, 2023, Stahl, getrocknete Erde, 120 x 110 x 10 cm, € 7.000

# Madeleine Dietz

## Vom Werden und Vergehen Erläuterung zu meiner Arbeit

Erde ist mein Material, ist mein Werkstoff, in unerschöpflicher Menge überall zu finden. Erde ist der Boden auf dem etwas wächst, der Boden auf dem etwas leben kann, fruchtbarer Boden. Die Erde ist für mich das Symbol von Werden und Vergehen. Die Erde ernährt uns, wir gehen in sie zurück. Kreislauf des Lebens, verbunden mit dem Nebeneinander von Leere und Fülle. Das menschliche Leben, das in seinem Schicksal oft unberechenbar ist, der unabänderliche irdische Tod, aber auch der Frage, was bleibt.

Das Bewahren und Behüten der Erde, Umschließen, Umfassen der Erdstücke, einem Schatz gleich, ist Thema meiner Arbeit. Aus Walzstahl baue ich Tresore und Schreine um die Erde zu bewahren. Die Spuren der Bearbeitung durch das Walzwerk oder durch mich sollen nicht ganz verschwinden. Der Besitzer dieser Erde ist gleichzeitig ihr Hüter.

MADELEINE DIETZ



Madeleine Dietz, Tresor November, 2015  
Stahl, getrocknete Erdbrocken, 50 x 30 x 30 cm, € 5.400





Rupert Eder, space between ears, 2012  
Öl auf Leinen, 100 x 80 cm, € 5.100

Rupert Eder, space between ears, 2012  
Öl auf Leinen, 100 x 80 cm, € 5.100

Rupert Eder, Rotor, 2024  
Öl auf Leinen, 180 x 130 cm, € 11.500

# Rupert Eder



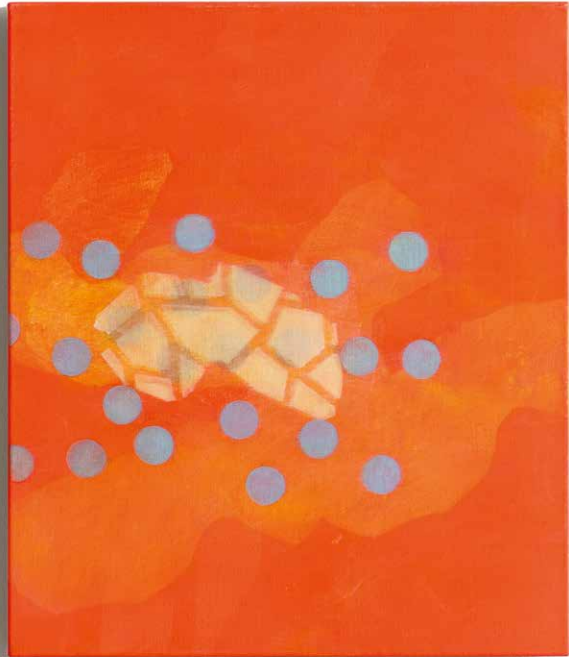
Rupert Eder, Rotes Land, 2024  
Öl auf Leinen, 80 x 90 cm, € 4.900

Schönheit verstehe ich als positiven Ausdruck radikaler Freiheit. Schönheit kann zerstörerische Qualitäten haben, wie der Ausbruch eines Vulkans: Ein Erlebnis großer Erhabenheit und Schönheit und seine zerstörerischen Folgen. Es gibt einen eigenartigen Zusammenhang zwischen Ethik und Ästhetik... ohne Ethik wird Schönheit zum Kitsch. Meine Malerei begreife ich als Aufscheinen des Schönen und der Freiheit, wie eine Naturbetrachtung, eine Erscheinung in der Natur.

RUPERT EDER







David John Flynn (240108) it has made a lake of the grass, 2024  
Pigmente, Wachs und Dammarharz auf Leinen, 70 x 60 cm, € 4.900



David John Flynn (240106) the quale house, 2024  
Pigmente, Wachs und Dammarharz auf Leinen, 70 x 60 cm, € 4.900



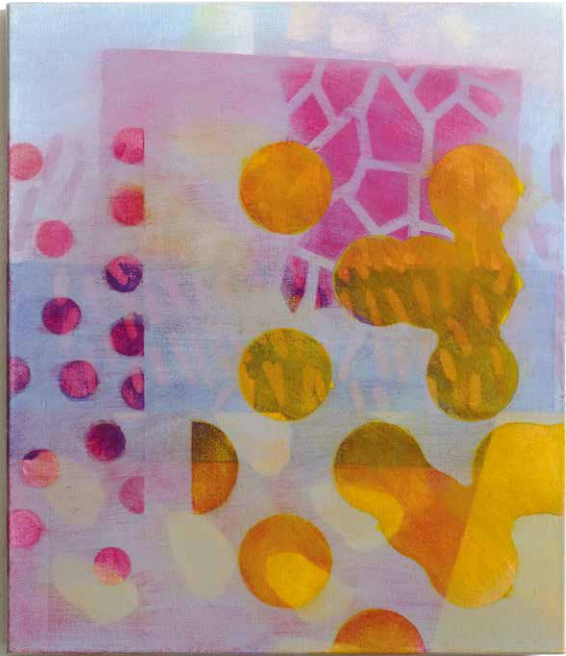
David John Flynn (240105) at you through the bars, 2024  
Pigmente, Wachs und Dammarharz auf Leinen, 70 x 60 cm, € 4.900



David John Flynn (240103) his free left hand, 2024  
Pigmente, Wachs und Dammarharz auf Leinen, 70 x 60 cm, € 4.900



# David John Flynn



David John Flynn (240104) the conspiracy trail, 2024  
Pigmente, Wachs und Dammarharz auf Leinen, 70 x 60 cm, € 4.900



David John Flynn (240106) qualifications also a mystery, 2024  
Pigmente, Wachs und Dammarharz auf Leinen, 70 x 60 cm, € 4.900

David John Flynn's Gemälde sind von nahezu filigraner Farbigekeit. Die Formen, Muster und Farbspuren, die sie integrieren und die sich vom abbildenden Gegenständlichen lösen, lassen Bewegungen, Schichtungen, räumliche Verhältnisse und Beziehungen wahrnehmen. Die diffusen Farbflächen vieler seiner Bilder scheinen durchlässig, als würden sie atmen. Und sie laden ihre Betrachter\*innen dazu ein, offen zu assoziieren, auch wenn David Flynn seine Bilder immer bewusst entwickelt. Dabei zeigt sich wie Farbmalerie zu einer jeweils eigenen, malerischen Sprache mit eigenen Schwerpunkten in der Auseinandersetzung werden kann.

DIANA EBSTER





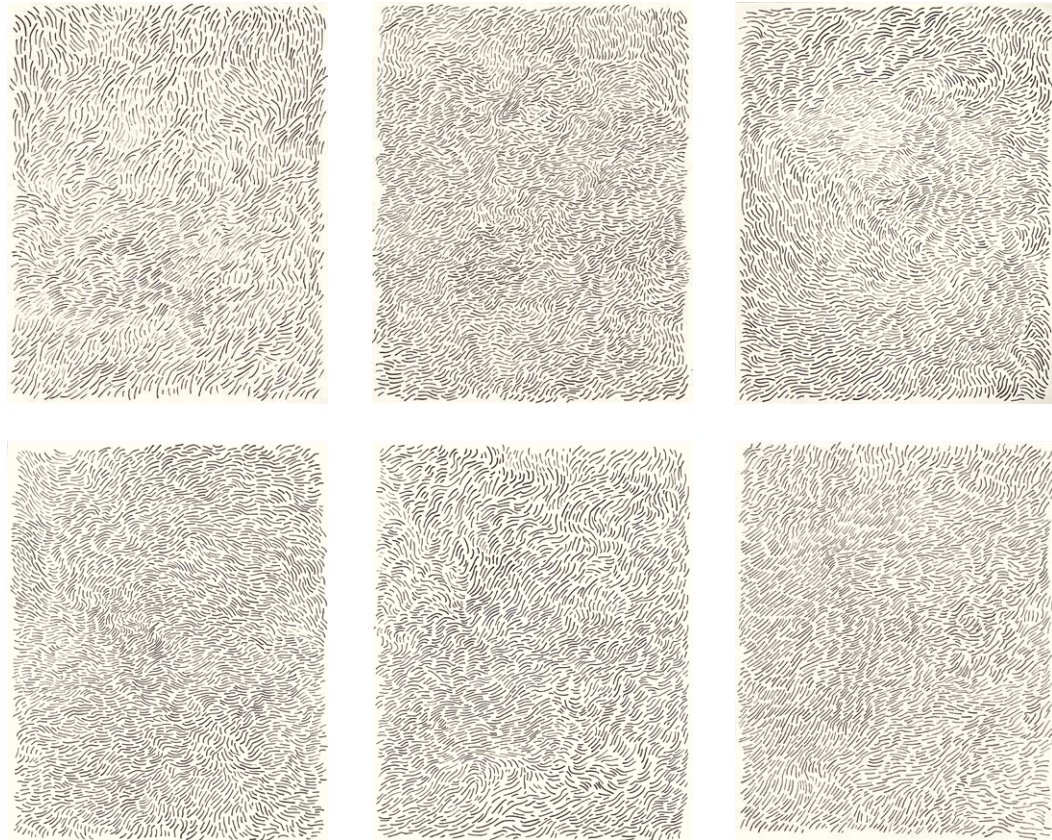
← Ingo Fröhlich, Archive, 2024  
1500 x 95 x 81 cm, Preis auf Anfrage



Ingo Fröhlich, Tableaus, 2024  
81 x 95 cm, à € 4.800



# Ingo Fröhlich



Jeder neue Ort erlaubt Ingo Fröhlich die Rückkehr an einen Nullpunkt, eine Neubesinnung auf die elementaren Prinzipien des Zeichnens. Oft ist es dann eine markante Eigenheit der jeweils umgebenden Landschaft, die er aufgreift und abstrahiert, um sie in einem größeren Zyklus von Zeichnungen zu konjugieren. Auch das ist eine Form der Läuterung, und am nächsten Ort beginnt die Orientierung zwar von Neuem, aber im Lauf der Jahre hat (er) dadurch ein so hohes Maß an Klarheit und Sicherheit gewonnen, dass seine Zeichnungen weit mehr als Ausdruck einer momentanen Natur- oder Lebenserfahrung sind. Vielmehr handelt es sich um allgemeingültige Bildformeln, die letztlich unabhängig von ihrem Entstehungsort überall zum Einsatz kommen können.

WOLFGANG ULLRICH



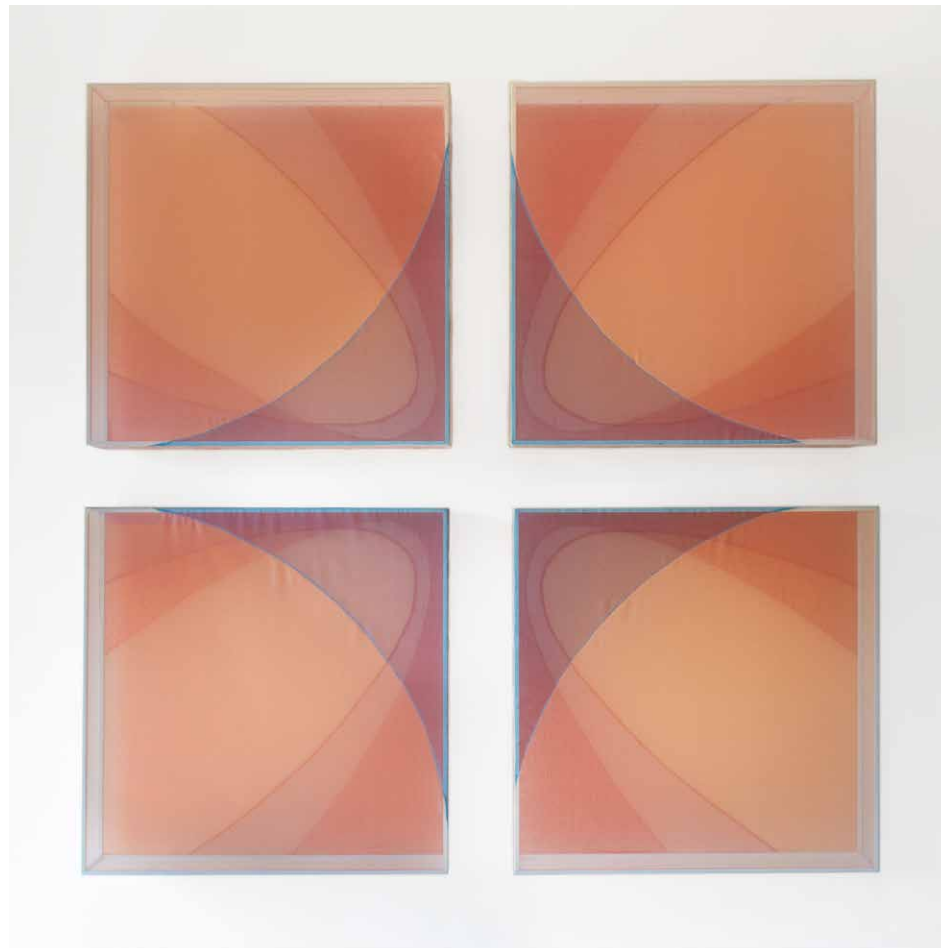


Sheila Furlan, 10g colour cubes nr. 3, 2024  
genäht, transparenter Organza-Stoff,  
30 x 30 x 30 cm, € 2.200



Sheila Furlan, 15g colour cubes variation nr. 1, 2024  
genäht, transparenter Organza-Stoff,  
58 x 10 x 14 cm, € 2.500

# Sheila Furlan



Sheila Furlan erschafft schwebende Räumen, deren Poesie und Mehrschichtigkeit anklängen und Tiefe transportieren. Das Material dieser Arbeiten ist ein feine, transparente Organza. Bei diesem durchlässigen, farbigen Stoff variieren die changierende Farbtöne je nach Betrachtungswinkel. Ihr Anblick erinnert an Aquarelle, insbesondere, wenn die Schichten einer Fläche überlappen, so dass sie anfangen zu schimmern.

Die membranartigen Oberflächen ermöglichen sowohl Einblick als auch Durchblick in die Innenräume und schaffen ein Wechselspiel zwischen innen und außen. Die Titel „10 g“ oder „15 g“ beziehen sich auf das tatsächliche Gewicht der Skulpturen, die aus einem Hauch von Material mit viel Zwischenräumen bestehen. Diese Arbeiten werden durch gezielte Nahtstellen geformt, ganz ohne Draht oder Träger.

Die Arbeit „polyphonic variations“ besteht aus vier Teilen, die verschiedene Formen von Klang in mehrstimmigen Ebenen darstellen. Hinter diesem Konzept steht die Idee, die vier Teile beliebig umhängen zu können, um den Klang zu verändern und neue Variationen zu kreieren.

SHEILA FURLAN



Sheila Furlan, polyphonic variations, 2024  
4 tlg., genäht, transparenter Organza-Stoff  
auf Metallgestell, 108,5 x 108,5 x 8,5 cm, € 8.200





← Margit Hartnagel, Wandmalerei, Wien, 2024



Margit Hartnagel, Arising Colors 7-7-24, 2024  
Pigmente in Weichrauchmilch, 90 x 90 x 4,5 cm, € 4.500

Margit Hartnagel, Arising Colors 15-2-23, 2023  
Pigmente in Weichrauchmilch, 90 x 90 x 4,5 cm, € 4.500

# Margit Hartnagel



Am Wendepunkt ihrer Malerei transformiert Margit Hartnagel die Leere des Bildraumes zugunsten einer unglaublichen Fülle. Der Bildraum, der bisher auf ein jenseitiges oder inneres Licht ausgerichtet war und wie ein Tor zu einer anderen Dimension einlud, springt einen nun an, hüpf, explodiert...mutig, frech, spielerisch farbig, freudig, lustvoll, unvollkommen virtuos...

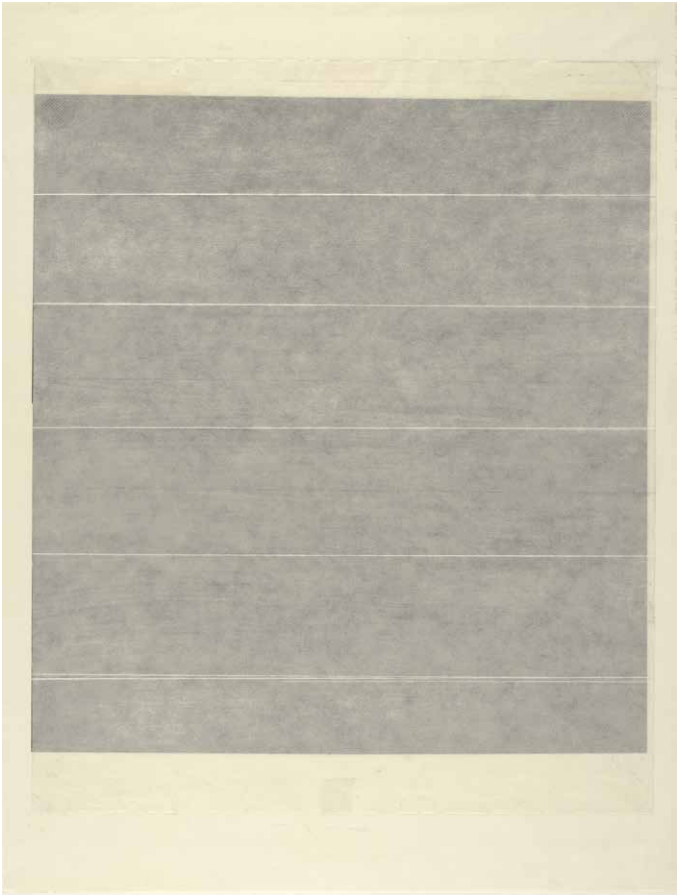
Bin eine wandelnde  
Blumenwiese auf  
großen, pechschwarzen  
Füßen  
Mit jedem Schritt vom  
Dunklen her mein  
Kleid sich  
blühend weitet  
Und über die  
großen schwarzen Füße  
bald nur mehr das  
Helle gleitet

MARGIT HARTNAGEL



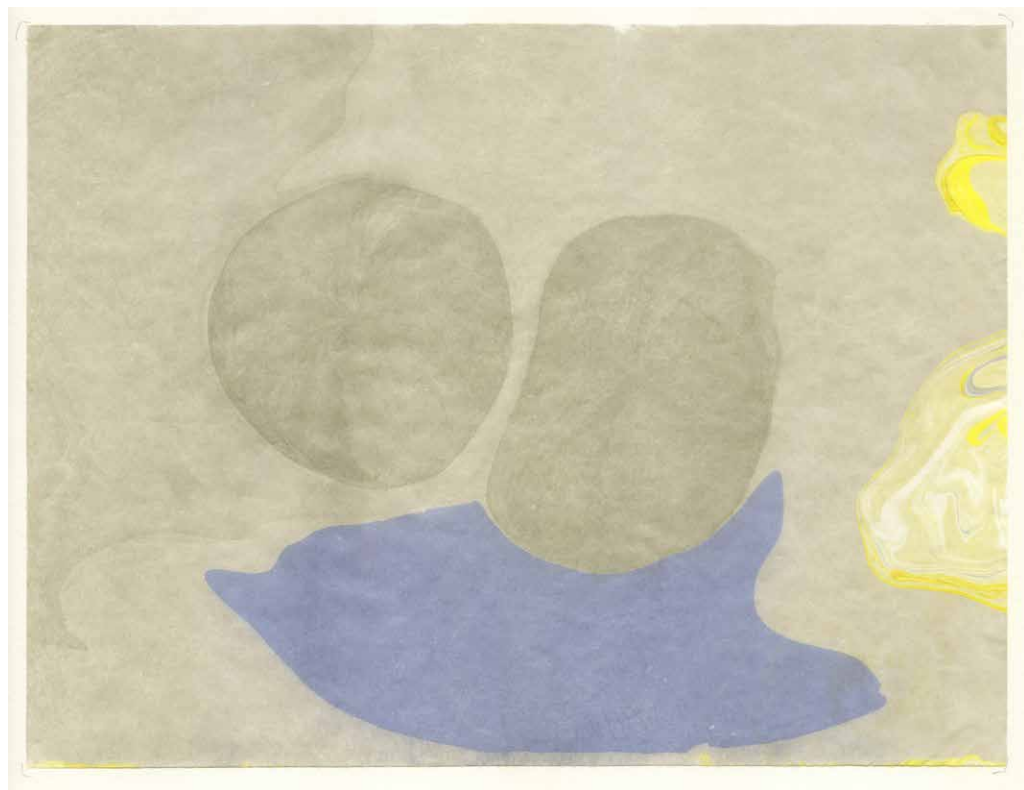


Carmen Hillers, *Granit rose (from water 21)*, 2023  
Tusche auf Wasser auf Zeichnung auf Awagami Papier, 31,7 x 22,8 cm,  
verso signiert und datiert, € 700



Carmen Hillers, *Foldings 5*, 2024  
Awagami Papier, lackiert und gefaltet auf Tonpapier,  
51,2 x 41,8 cm, verso signiert und datiert, € 900

# Carmen Hillers



Carmen Hillers, Tendreee (from water 14), 2023  
Tusche auf Wasser auf Awagami Papier, 24 x 32 cm, verso signiert und datiert, € 700

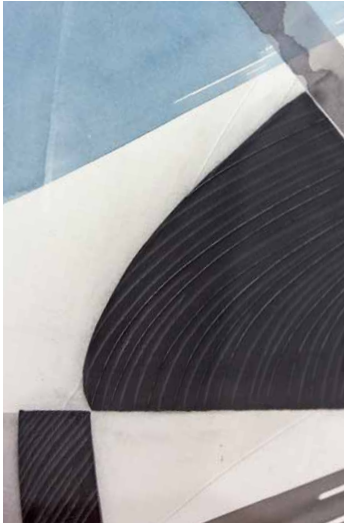
Meine künstlerischen Arbeiten entstehen aus dem Vertrauen in das Zusammenspiel von Beobachtung, Material und Intuition.

Für die abgebildeten Werke habe ich Awagami Papier verwendet. Das Awagami Papier ist zart und robust zugleich. In der Werkgruppe Foldings erkunde ich in einem spielerischen Dialog durch Faltungen und Überlagerungen seine ästhetischen Qualitäten.

Auch für die Tuscharbeiten verwende ich dieses handgeschöpfte Papier. Mit ihm versuche ich Formen einzufangen, die sich beim Auftreffen der Tusche auf der Wasseroberfläche in meiner Malschale bilden. Das hat etwas Abenteuerliches und ich liebe die Frische, die dadurch entsteht.

CARMEN HILLERS





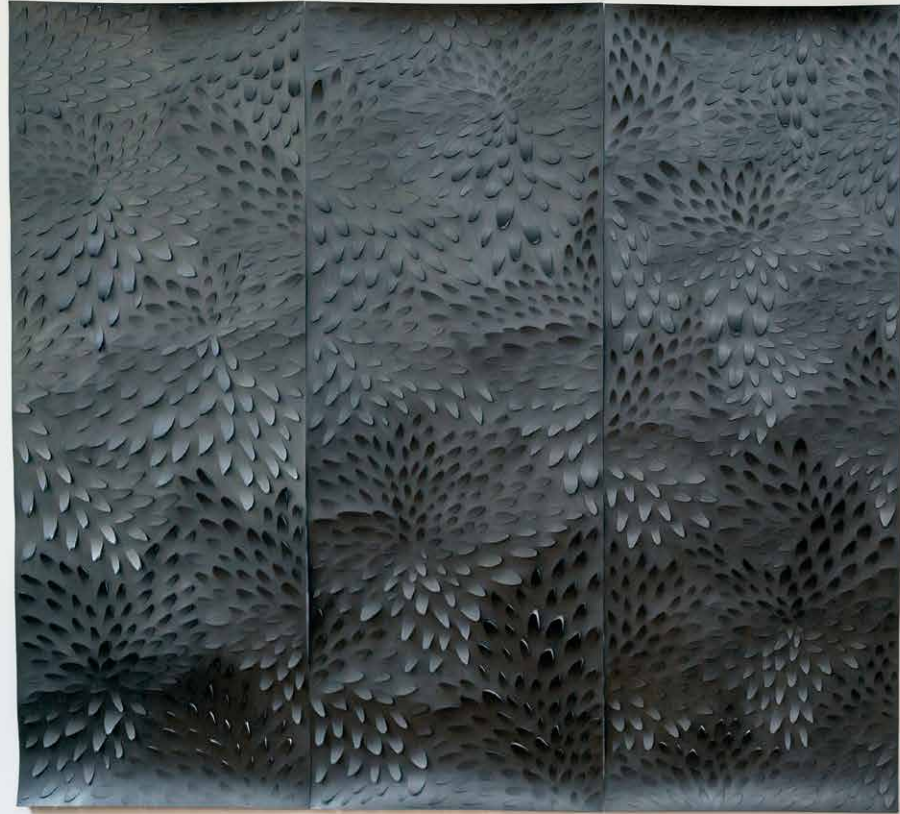
Andreas Kocks, O.T. (#1306w), 2013  
Aquarell und Graphit auf Büten, geschnitzt 130 x 90 cm, € 7.500



Andreas Kocks, O.T. (#2411), 2024  
Bütenpapier, geschnitzt 56 x 76 cm, gerahmt, € 2.600



# Andreas Kocks



Andreas Kocks' Arbeiten sind weder reine Skulptur noch reine Zeichnung – und doch beides zugleich. Als Bildhauer erstellt er aus praktischen Gründen technische Zeichnungen und freie Skizzen aus Freude und der Lust an der Unmittelbarkeit des Ausdrucks. Um seiner skulpturalen Auffassung von Papier mehr Lebendigkeit zu verleihen, schneidet er in das Material. Dadurch entstehen Reliefs, die immer dreidimensionaler und raumgreifender werden:

„Diese Doppelfunktion als Bild und als Objekt hat mich immer fasziniert, die bewusste Platzierung des Relief-Bildes auf der Wand hat mich dann motiviert, installativer und ortsspezifischer zu arbeiten und die jeweilige architektonische Situation ins künstlerische Konzept zu integrieren,“ so Kocks.



← Andreas Kocks, Always (#852G), 2019  
Graphit auf Aquarellpapier, 203 x 218 x 5 cm, € 16.000

Andreas Kocks, Always (#2217A), 2024  
Blattaluminium auf Aquarellkarton, 90 x 83 x 5 cm, € 7.200



Dieter Kränzlein, o.T., 2022  
Marmor gefärbt, 17 x 30 cm, € 3.500



Dieter Kränzlein, o.T. 2022  
Marmor, 12 x 80 x 12 cm, € 4.500

# Dieter Kränzlein



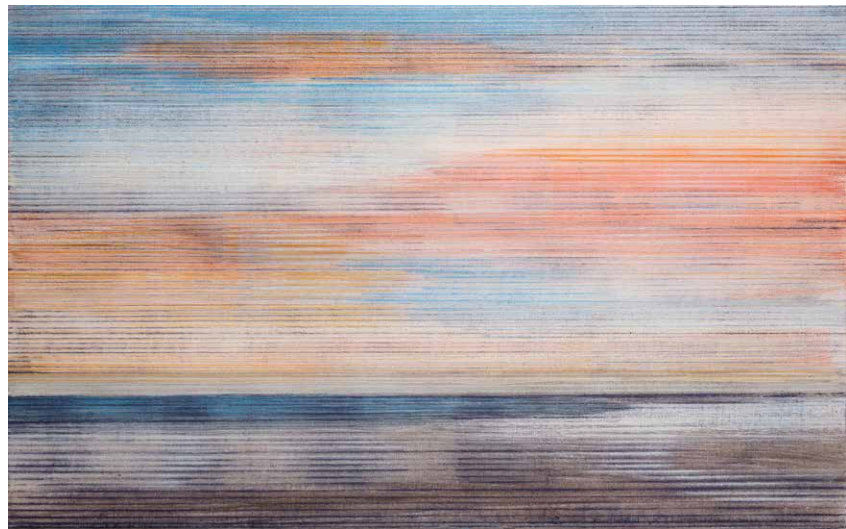
Meine Goldarbeiten beziehen sich zum einen auf Friedrich Nietzsche, der das Schlagwort „Die Umwertung aller Werte“ geprägt hat und zum anderen auf einen Text von Boris Groys, der die Umwertung der Werte als allgemeine Form der Innovation sieht.

Die Innovation besteht nicht darin, dass etwas zum Vorschein kommt, was verborgen war, sondern darin, dass der Wert dessen, was man immer schon gesehen und gekannt hat, umgewertet wird.

DIETER KRÄNZLEIN



Dieter Kränzlein, Benefiz-Projekt Förderverein Kunstschule Labyrinth, 2024/25  
Muschelkalk, Blattgold, 14 x 14 cm, à € 490



Peter Lang, Bleikt Frost, 2024  
Öl auf Leinwand, 50 x 80 cm, € 5.800



Peter Lang, Fjöllin Handan Hafsins, 2024  
Öl auf Leinwand, 80 x 50 cm, € 5.800





Peter Lang, Næturljós, 2024  
Öl auf Leinwand, 120 x 80 cm, € 9.600

Während meiner vielen Gespräche mit Peter verwendet er oft die Brücke als Metapher für seinen Ansatz zur Malerei. Sie repräsentiert die Verbindung zwischen dem, was der Künstler beobachtet, und den verschiedenen Prozessen, die in einer visuellen Aussage auf der Leinwand kulminieren. Es handelt sich um eine Form der nonverbalen Kommunikation, eine Sprache, die sich durch die reinen Mittel der Farbe ausdrückt. Es besteht ein tiefes Verständnis für die ertümliche Wirkung, die Farben auf uns ausüben. Farben existieren als Phänomene, bevor ein Versuch unternommen werden kann, diese immaterielle Substanz zu artikulieren. Es könnte argumentiert werden, dass die Farbe jeder Beschreibung der Welt vorausgeht. Daher ist, wenn in Peters Gemälden eine Landschaft dargestellt ist, eher das Auftauchen der Landschaft durch die Farbe gemeint als ein bestimmtes Terrain per se.

SIGURBJÖRNSSON BJARNI





Armin Mühsam, Axiomatic Sensitivities, 2024  
Öl auf Leinwand, 45 x 36 cm, € 3.000



Armin Mühsam, Condensed Configuration, 2023  
Öl auf Leinwand, 183 x 132 cm, € 10.800



Armin Mühsam, Embedded Projection, 2022  
Öl auf Leinwand, 41 x 56 cm, € 3.000

# Armin Mühsam



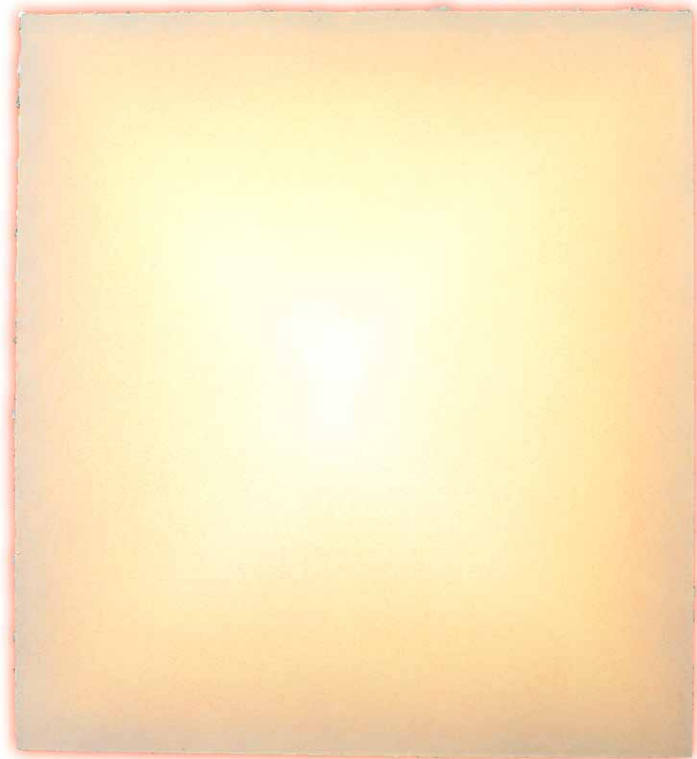
Armin Mühsam, *The Hegemony of an Idea*, 2013  
Acryl auf Holz, 40 x 75 cm, € 2.500

Alles hat in Mühsams Arbeiten seinen Platz, ist bewusst angeordnet. Trotzdem, die Grenze zwischen Realität und Illusion lässt sich nicht richtig ziehen. Diese Grenze scheint unablässig in Bewegung zu sein und zu variieren. Immerzu neue Einfaltungen und Ausfaltungen. Eine Referenz zu René Magritte oder Giorgio de Chirico kommt in den Sinn. Was ist ein Abbild, was Sein? Was ist real? Was ist Wahrnehmung? Giorgio Morandi meinte einmal: „Im übrigen glaube ich, dass es nichts surrealeres, nichts abstrakteres gibt, als die Wirklichkeit.“

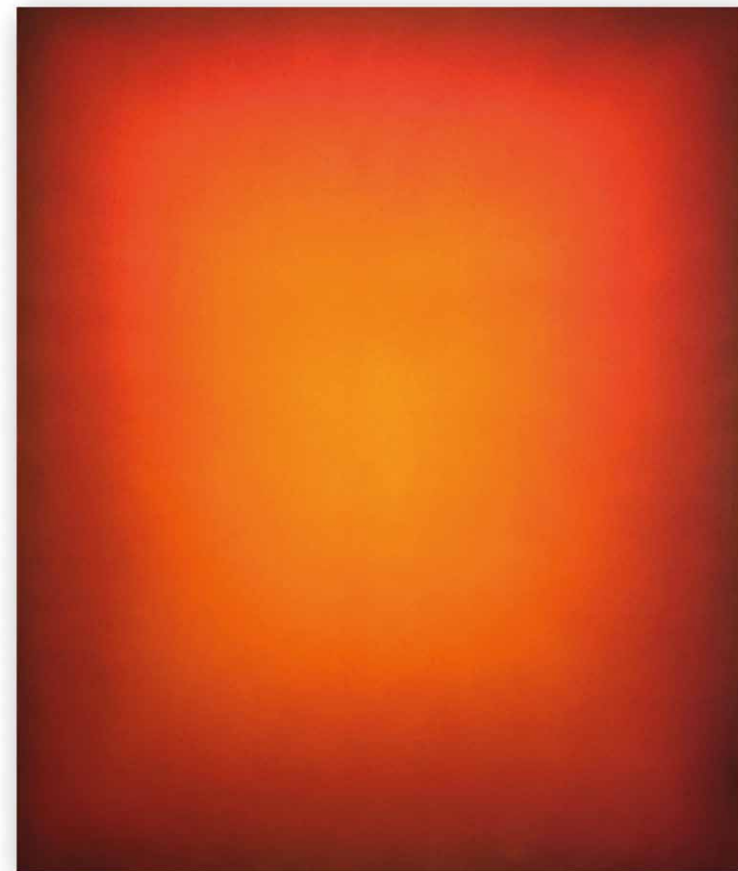
Armin Mühsams Arbeiten halten die Notwendigkeit vor Augen, sich unablässig um eine Sprache des Zeigens zu bemühen, welche die Ambivalenz des Kunstwerkes ins Offene zu tragen hilft. Die Notwendigkeit eines Sprechens, das die Möglichkeit offeriert, Kunstwerke mehr fragen als antworten zu lassen, ihnen Zuwendung, Respekt und Fürsorge zukommen zu lassen, ohne sie in einem bereits vorgefertigten Interpretationsraum einzuschließen. Die Geburt einer Frage aus dem Werk selber.

MIRJAM C. WENDT





Eberhard Ross, 13024 on the nature of daylight, 2024  
Öl auf Holz, 110 x 100 x 4,5 cm, € 10.000



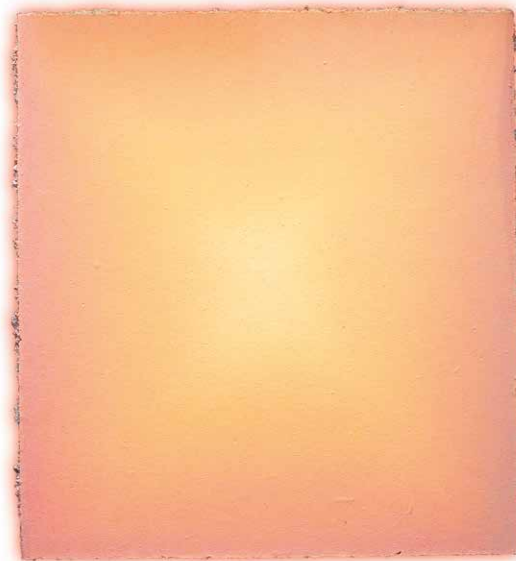
Eberhard Ross, 02024 speicher, 2024  
Öl auf Leinen, 190 x 150 x 4,5 cm, € 17.000



# Eberhard Ross



Eberhard Ross, 111724 black writing, 2024  
Öl auf Holz, 69 x 63 x 3 cm, € 5.300



Eberhard Ross, 18424 on the nature of daylight, 2024  
Öl auf Holz, 69 x 63 x 3 , € 5.300

Ein zentrales Element meiner Arbeit ist die Suche nach Ruhe inmitten einer ungesund beschleunigten Welt. Die Musik ist wesentlicher Bestandteil und Begleiter meiner Arbeitsprozesse. Ich versuche Farben zu hören und Klang zu sehen. Alle meine Arbeiten entstehen in und aus einer tiefen Ruhe. Ich bin glücklich, wenn diese Ruhe aus meinen Bildern in den Raum zurückstrahlt und auf Menschen wirkt.

*„Wenn ich an Kunst denke, denke ich an Schönheit. Schönheit ist das Geheimnis des Lebens. Sie liegt nicht im Auge, sie liegt im Inneren. In unserem Inneren gibt es die Erkenntnis von Vollkommenheit. Wir reagieren auf Schönheit mit Gefühlen. (...) Jedes Kunstwerk handelt von Schönheit; jedes positive Werk verkörpert und verherrlicht sie. Alle negative Kunst protestiert gegen den Mangel an Schönheit in unserem Leben (...)“*

Dieses Zitat der kanadischen Malerin Agnes Martin formuliert exakt die Basis auf der ich arbeite. Ich möchte mit meiner Malerei den Betrachtenden die Möglichkeit eröffnen, sich selbst zu begegnen und Freude daran zu haben.

EBERHARD ROSS





Ulrike Seyboth, INLIGHTMENTS/Abundance, 2024  
Öl auf Leinwand, 220 x 200 cm, € 15.200



Ulrike Seyboth, INLIGHTMENTS/Nénuphars, 2024  
Öl auf Leinwand, 200 x 200 cm, € 14.500 €





In Ulrike Seyboths Malerei sammeln sich formal höchst unterschiedliche Phänomene – also etwa kräftig getupfte Flächen, zart gestrichelte Partien, gestisch verriebene Farben und Drippings (...) Ihre Herkunft mag noch so verschieden sein, ja einzelne dieser Phänomene mögen sich ursprünglich der Erfahrung eines bestimmten Malorts verdanken, aber auf dem Gemälde finden sie harmonisch, sorgfältig austariert zusammen, weil die Künstlerin sie (...) unter wechselnden Verhältnissen ausgelotet hat. (...) Die häufigen Ortswechsel sind daher als einzige, große Konzentrationsübung, als ein Prozess fortwährender Läuterung zu verstehen.

WOLFGANG ULLRICH



Ulrike Seyboth, *ciel d'automne I-III*, 2017  
Collage, Mischtechnik auf Papier je 78 × 59,4 cm,  
à € 3.500, gerahmt



Susanne Thiemann, Happy, Joyous, Free, 2017  
Kunststoffgeflecht, 100 x 120 x 40 cm, € 7.500



Susanne Thiemann, Daydream, 2023  
Kunststoffgeflecht, Stahl, Expander 220 x 80 x 25 cm, € 6.800



# Susanne Thiemann



Susanne Thiemann, Hang On, 2023  
Kunststoffgeflecht, Stahl, Expander 300 x 68 x 65 cm, € 11.200

Gegensätze ziehen sich an. Sagt man. Das Leichte und das Schwere. Ordnung und Chaos. Heiterkeit und Ernst. Das Schöne und das Schreckliche. Das eine ohne das andere? Es ist uninteressant. Spannungslos.

Die Skulpturen von Susanne Thiemann bestehen aus dünnen Plastikschläuchen in monochromen Farben, bunten Elektrokabeln genauso wie dicken Streifen aus zerfetzten Autoreifen.

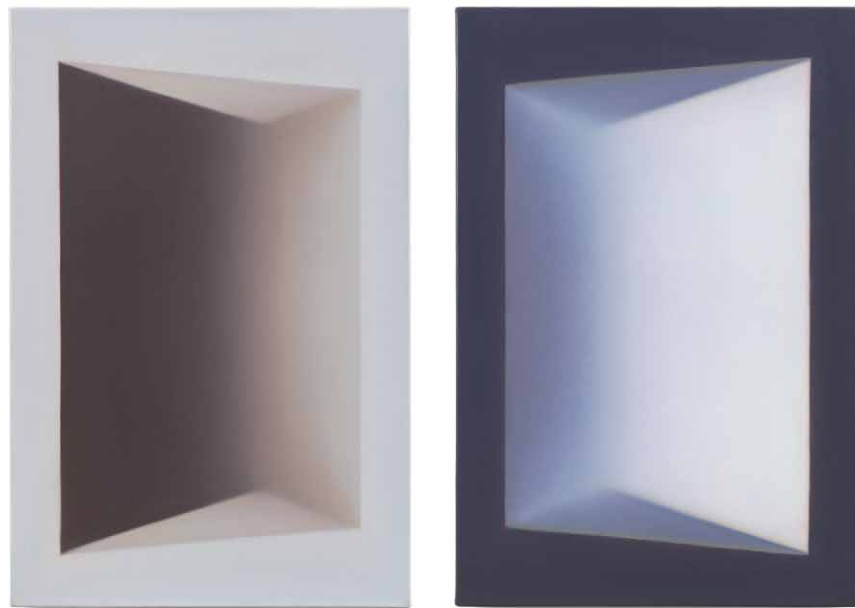
Fundsachen und im Überfluss produzierten, schwer verrottbaren Produkten. Material, das viele Assoziationen auslöst, weil wir fast täglich mit ihm umgehen und es benutzen. Susanne Thiemann benutzt eine der ältesten Techniken der Menschheit – Flechten und Verknoten.

So entstehen aus Einzelsträngen Formen, deren Struktur von fester Flechthaut bis zum losen Netzwerk reicht.

Sie spielt mit dem Starren und dem Fließenden, dem in sich Geschlossenen und dem Zerfetzten. Ihre Skulpturen beziehen sich auf einander und auch auf den Raum, der sie umgibt. Mal stehen sie mittendrin, mal liegen sie als flirrende, knallig farbige Softmaschine in einer Ecke oder baumeln als strumpfartige Schläuche von der Decke. Allein oder in der Gruppe setzen sie das Prinzip der Gegensätzlichkeit um.

SUSANNE ROBERT



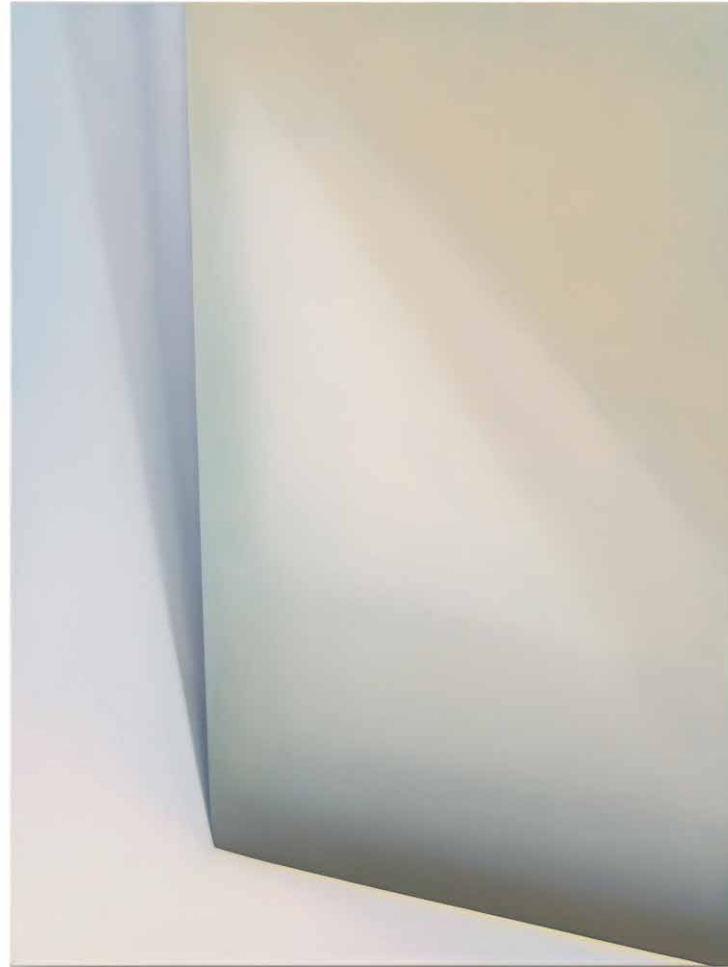


Friederike Walter, Objektfenster II, 2015  
Öl auf Leinwand, à 60 x 40 cm, € 4.900



Friederike Walter, im Gange, 2018  
Öl auf Leinwand, 120 x 90 cm, € 7.000

# Friederike Walter



Friederike Walter, *Erahndendes*, 2017  
Öl auf Leinwand, 160 x 120 cm, € 4.900

Zwischen dem was wir sehen und dem was wir wahrnehmen liegt die Essenz von Friederike Walters Kunst. Ihre Gemälde beschreiben auf reduzierte Weise Raum und Licht.

In ihrer Beschaffenheit geben sie ein gleichermaßen irritierendes wie stimulierendes Rätsel auf, weil sie subtil zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion der Raumwahrnehmung changieren.

NINA MÖSSLE





Erin Wiersma, Transect 145 K1B (K-13), 2020  
Kohle auf Papier auf Aludibond, 121,9 x 114,3 cm, € 5.400



Erin Wiersma, Transect 169 FB (Draw) 11-14-2017, 2017  
Kohle auf Papier, 213,4 x 132,1 cm, € 8.900





Erin Wiersma, Transect 169 FB (Draw) 11-14-2017, 2017  
Kohle auf Papier, 213,4 x 132,1 cm, € 8.900

## Erin Wiersma

Zwischen uns und der Natur steht die Künstlerin als Mittlerin. Für Menschen, die selbst die direkte Beziehung zur Natur längst aufgegeben, verloren haben, vergessend ein Teil dieser Natur selbst zu sein. Die Landschaft beginnt in uns, nicht draußen, nicht dort, sondern hier. Erin Wiersma macht uns bewusst: Landschaften sind etwas, was wir in uns tragen, sie sind Teil unserer Geschichte und unserer selbst. Als Resultat zweier Kräfte, der Natur und der Kultur, wird Landschaft zum Sediment der Zeit.

Erin Wiersmas künstlerischer Zugang hebt einen längst überholten Antagonismus auf, nämlich den der Spaltung von Außenwelt und Innenwelt, eine Haltung, mit der sich der Mensch bislang – zu lang – ermächtigte, sich die Natur zu unterwerfen, sie umzuformen. Der künstlerische Prozess, dem die Zeichnungen Erin Wiersmas entspringen, macht bewusst, dass wir uns den Widersprüchen nicht entziehen können. Sind es doch die als notwendig erachteten menschlichen Eingriffe, die das alte Ökosystem der Prärie am Leben halten und uns als Brandspuren erst jene Bilder schenken, die als hochästhetische Zeugnisse die Erinnerung an all das konservieren, was wir für die Zukunft gerne erhalten würden.

MARTIN OSWALD





Stephan Wurmer, *Schwarm*, 2018  
Zeder, 23 x 22,5 x 42 cm, € 6.500



Stephan Wurmer, *Aus meinem archäologischen Tagebuch*, 2021  
Pappel, 42,5 x 5 x 34 cm, € 4.500

# Stephan Wurmer



Stephan Wurmer, Behausung, 2011  
Zeder, 30 x 27 x 32 cm, € 8.500

Im Betrachten der Arbeiten Stephan Wurmers erfahren wir Stille und Bewegung als Ausdruck von räumlichen und zeitlichen Dimensionen, die auf unterschiedlichen Ebenen miteinander in Beziehung treten. Statik und Dynamik, Gebautes und Gewachsenes veranschaulichen einen steten Kreislauf von Veränderung, der die Natur und Architektur als gleichberechtigte Partner einer universellen Einheit sieht und aus der Natur in die konstruktive Geometrie oder zurück in die organische Ursprungsform, den Stamm, führt.

Transparenz und Geschlossenheit, Außen und Innen, lineare und blockhafte Formen finden zu immer neuen Ausdrucksformen, die sich im Werk des Bildhauers auf vielschichtige Weise manifestieren.

BIRGIT MÖCKEL



# Impressum

Copyright: Galerie Fenna Wehlau 2025

## Fotonachweis Künstler und Werke

Jörg Bach Abb. S. 6, 7, 8 © Linda Nau, Porträt © Jörg Bach

Renate Balda Abb S. 11 © Hyve Mind Media Gmbh  
Abb. S. 12, 13 und Porträt ©Renate Balda

Christine Brunella Abb. S. 15, 16, 17 © Christine Brunella,  
Portrait © Frederic Birkert

Bettina Bürkle Abb. S. 19,20, 21 © Klaus Illi, Porträt © Klaus Illi

Paul Diestel Abb. S. 23, 24, 25 u. Porträt © Janina Kürschner

Madeleine Dietz Abb. S. 27 u. 28 © Linda Nau,  
S. 29 u. Porträt © Madeleine Dietz

Rupert Eder Abb. S. 31 © Robert Pupeter, S. 32 © Linda Nau,  
S. 33 © Rupert Eder, Porträt © Sabine Jakobs

David John Flynn Abb. S. 35, 36, 37 u. Porträt © David John Flynn

Ingo Fröhlich Abb. S. 39 © Natalia Carstens, S. 40 u. 41 © Ulrike Seyboth,  
Porträt © Sabine Dobinsky

Sheila Furlan Abb. S. 43, 43, 45 © Linda Nau, Porträt © Alona Antonaiadis

Margit Hartnagel Abb. S. 47 © Jakub Markech S. 48 © Margit Hartnagel  
S. 49 © Rita Gebor, Porträt © Alexandra Look

Carmen Hillers Abb. S. 51, 52, 53 © Carmen Hillers  
Porträt © Hanne Moschkowitz

Andreas Kocks Abb. S. 55 © Linda Nau, S. 56, 57 u. Porträt © Andreas Kocks

Dieter Kränzlein Abb. S. 59, 60 © Dieter Kränzlein, Abb. S. 61 © Linda Nau,  
Porträt © Claudia Cardinale

Peter Lang Abb. S. 63, 64, 65 © Linda Nau, Porträt © Gabriele Lang-Kröll

Armin Mühsam Abb. S. 67, 68, 69 © Armin Mühsam,  
Porträt © Zane Scott Smith

Eberhard Ross Abb. S. 71, 72, 73 © Eberhard Ross, Porträt © Thomas Plutta

Ulrike Seyboth Abb. S. 75, 76, 77 © Uwe Walter,  
Porträt © Hermann Bredehorst

Susanne Thiemann Abb. S. 79, 80, 81 Thomas Elsener,  
Porträt © Charlotte Schuhbeck

Friederike Walter Abb. S. 83, 84, 85 © Martin URL  
Porträt © Thorsten Fuchs

Erin Wiersma Abb. S. 87, 88, 89 © Aaron Padon, Porträt © Evert Nelson

Stephan Wurmer Abb. S. 91, 92, 93 u. Porträt © Mile Cindric

Gestaltung: Charlotte Heller  
Raumansichten Galerie Fenna Wehlau © Linda Nau  
Auflage: 800 Stück  
Druck: Johann Walch, Augsburg



# GALERIE FENNA WEHLAU

GALERIE + SHOWROOM

Amalienstraße 24 + 21  
80333 München

TELEFON +49 (0)89 28724485

MOBIL +49 (0)172 4025773

[info@galerie-wehlau.de](mailto:info@galerie-wehlau.de)  
[www.galerie-wehlau.de](http://www.galerie-wehlau.de)